

Antrag der Nuthe Wasser und Abwasser GmbH auf Zustimmung durch die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Luckenwalde die aufzulösenden Sonderposten aus erhaltenen Zuschüssen Dritter nicht mit dem Maximalbetrag gebührenmindernd zu berücksichtigen

Entsprechend § 15 (2) und (3), jeweils Punkt 1, des Ver- und Entsorgungsvertrages über die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in der Stadt Luckenwalde und der Gemeinde Nuthe-Urstromtal in der Neufassung vom 24.04.2009, kann auf Antrag der NUWAB mit Zustimmung durch die Stadtverordnetenversammlung von dem aufwandsmindernden Ansatz der Auflösung der Sonderposten von Zuschüssen Dritter abgewichen werden. Das ist der Fall, wenn die entsprechend dem o. g. Vertrag für Betreiberentgeltkalkulation ermittelten Abschreibungen nicht die laufenden Tilgungsleistungen decken.

Hiermit beantragt die NUWAB GmbH, die aufzulösenden Sonderposten aus erhaltenen Fördermitteln im Bereich Abwasser mit einem Anteil von 50 % gebührenmindernd zu berücksichtigen.

Per 31.12.2010 hatte die NUWAB GmbH eine Bilanzsumme von rd. 32 Mio. EUR, davon 29 Mio. EUR in der Position Anlagevermögen. Dieses Anlagevermögen wurde, betrachtet zum 31.12.2010, zu rd. 42 % aus langfristigen Darlehen und rd. 40 % aus Investitionszuschüssen und Beiträgen finanziert. Der Schuldendienst betrug in 2010 rd. 741 TEUR. Die Fremdkapitalquote (Fremdkapital/Gesamtkapital x 100) betrug noch immer 58,65 %.

Bis auf dem Jahr 2010 wurde seit 1998 kein weiteres Darlehen aufgenommen, weil die Investitionen nur aus eigenen Mitteln und Zuschüssen finanziert wurden, was allerdings kontinuierlich zum Abbau der liquiden Mittel geführt hat. Ziel war es, die Schuldenbelastung zu senken.

Betrachtet man den Anteil der Fremdfinanzierung am Anlagevermögen je Bereich, ergibt sich für Trinkwasser ein Anteil von 55,12 %, für Abwasser dagegen 34,81 %. Ziel ist es somit, die Schulden im Trinkwasser weiter abzubauen und die Investitionen aus eigenen Mitteln zu finanzieren.

Im Trinkwasserbereich können bei 100 % –iger Berücksichtigung des Auflösebetrages in der Kalkulation Betreiberentgelt aus den erwirtschafteten Abschreibungen, dem Jahresergebnis und unter der Berücksichtigung der im jeweiligen Betrachtungszeitraum zufließenden Mittel und einem geringfügigen Abbau liquider Mittel sowohl die Tilgung als auch die Investitionen getätigt werden.

Kritisch ist die Situation im Abwasserbereich. Die erhobenen nicht kostendeckenden Kanalanschlussbeiträge führten und führen sowohl in den Vorjahren als auch im Kalkulationszeitraum dazu, dass der Mittelbedarf die Mittelherkunft deutlich überschreitet (s. Anlage Finanzplan Abwasser), so dass sich daraus eine erhebliche Finanzierungslücke ergibt. Aus den erwirtschafteten Abschreibungen und dem Jahresergebnis können die Investitionen (s. Anlage Investitionen Abwasser 2012-2014) und die Tilgungsleistung, auch unter der Berücksichtigung der voraussichtlich zufließenden Fördermittel und Baukostenzuschüsse (Sonderposten) abzüglich der Auflösebeträge erhaltener Sonderposten, nicht finanziert werden.

Diese Finanzierungslücke musste im Jahr 2010 bereits durch eine neue Darlehensaufnahme in Höhe von 900 TEUR geschlossen werden, wodurch erneut langfristig Mittel gebunden werden und Verschuldungsgrad und Fremdkapitalquote wieder anstiegen.

Obwohl der Anteil der Verschuldung im Bereich Abwasser niedriger als im Trinkwasser ist, ist Neuaufnahme von Darlehen auf ein Mindestmaß zu reduzieren. Es ist immer eine langfristig gebundene kostenintensive Variante der Mittelbeschaffung. Aus diesem Grund wird bei der Kalkulation für die Jahre 2012 und 2013 vorgeschlagen, die ertragswirksame Auflösung von Fördermitteln im Abwasser auf 50% zu reduzieren.

Eine Veränderung des Anteils „Auflösung Fördermittel“ in der Kalkulation des Betreiberentgelts wirkt sich auf das durchschnittliche jährliche Betreiberentgelt wie folgt aus:

Abwasser (nur zentrale AW-Entsorgung)

Betreiberentgelt bei Berücksichtigung v		50%	75% und	100% des Auflösebetrages Fördermittel
Fixes	TEUR/a	2.278,26	2.198,13	2.117,99
Variables	TEUR/a	371,92	371,93	371,93
Veränderung Fixes Entgelt zu 50 %			-80,13	-160,27
Kreditaufnahme 2012 und 2013	TEUR/a	1.290	1.424	1.553
Veränderung zu 50 %			134	263
Ø Jahresergebnisse		271,5	208,5	147
Veränderung zu 50 %			-63	-124,5

Die bereits bei einer 50%-igen Auflösung notwendige Darlehensaufnahme von 1.290 TEUR erhöht sich bei 75%-iger Auflösung um insgesamt 134 TEUR und bei 100%-ger Auflösung um insgesamt 263 TEUR, obwohl die Jahresüberschüsse aus dem Abwasserbereich ungemindert im Unternehmen verbleiben und für zukünftige Investitionen eingesetzt werden.



Dagmar Stenzel

Luckenwalde, den 05.10.2011